

**Stiftung „Kinder- und Jugendarbeit“
der Ev. Kirchengemeinde Hösel**

Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2014

Das Jahr 2014 war für die Stiftung geprägt durch die Teilnahme an drei Veranstaltungen, deren Vorbereitung und Ausrichtung im Wesentlichen in der Hand der Jugendlichen lag.

Den Auftakt bildete die unter der Ägide der Stadt Mülheim/Ruhr am 17.05.2014 durchgeführte Veranstaltung „Voll die Ruhr“, an der die Kinder und Jugendlichen mit drei selbst gebastelten Flößen teilnahmen und mit ihren originellen Ideen unter ca. 19 Mitbewerbern die ersten drei Plätze belegten. Das Kuratorium bot an einem eigenen Stand gespendeten Kuchen und Kaffee an und konnte sich über einen Reinertrag von rund 580 € freuen.

Die Fortsetzung bildete ein Ereignis am 14.09.2014, das vor allem als Dank für das hervorragende Abschneiden beim Floßwettbewerb „Voll die Ruhr“ gedacht war. Die Kinder und Jugendlichen konnten ihre Geschicklichkeit auf dem Kletterparcours in Duisburg unter den staunenden Augen einiger Eltern und Kuratoriumsmitglieder unter Beweis stellen.

Zum 08.11.2014 lud das Kuratorium die Sponsoren und Eltern der Kinder und Jugendlichen zum diesjährigen Stiftungstag ein, der diesmal als Stiftungsnachmittag ausgestaltet war und den Kindern und Jugendlichen reichlich Gelegenheit bot, in kleinen szenischen Stücken ihre Wertvorstellungen zu präsentieren. Die Veranstaltung hatte in erster Linie das Ziel, Freunde und Förderer mit der Arbeit der Stiftung vertraut zu machen und neue Sponsoren zu gewinnen. Der finanzielle Aufwand dafür betrug rund 110 €.

Für die Freizeit der Kinder- und Jugendgruppen im Juli 2014 stellte die Stiftung einen Betrag von 810 € für die Anschaffung von Kletterausrüstung zur Verfügung.

Die im Laufe des Jahres von der Stiftung organisierten fünf Vortragsveranstaltungen erbrachten abzüglich der Kosten für Plakate, Honorare und Präsente einen Erlös von rund 760 €.

In einem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 01.09.2014 für die Jahre 2009 – 2011 an das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel wurde unter anderem bemängelt, dass der Vermögensbestand der Gemeinde wegen des fehlenden Anteils des Stiftungsvermögens nicht ermittelt werden konnte. Das Kuratorium hat dazu festgestellt, dass die Buchführung seit dem 01.10.2008 vom Verwaltungsamt Mettmann übernommen worden sei und dort alle die Stiftung betreffenden Belege im Original vorhanden seien.

Auf Veranlassung des Verwaltungsamtes wurde die bisher im Gemeindeamt geführte Barkasse zum 31.12.2014 eingestellt. Selbst geringe Barauslagen der Stiftung (wie z.B. Porti oder Plakatdrucke) müssen nunmehr durch Einreichung der Belege über das Verwaltungsamt abgerechnet werden.

Nach wie vor bestehende Probleme mit dem Buchungssystem des Verwaltungsamtes Mettmann sollen in einem gemeinsamen Gespräch Anfang Januar geklärt werden. Das Verwaltungsamt hat das System inzwischen soweit ergänzt, dass zwischen Spenden und Zustiftungen unterschieden werden kann.

Mit Datum vom 12.06.2014 erhielt die Stiftung vom Finanzamt Düsseldorf-Mettmann den Freistellungsbescheid für die Geschäftsjahre 2011 – 2013. Beanstandungen wurden nicht erhoben. Wegen der vom Bundesfinanzministerium geänderten Musterbescheide hat die Stiftung nach Abstimmung mit dem Steuerdezernat des Landeskirchenamtes die bisher verwendeten Spendenbescheinigungen geringfügig anpassen müssen.

Die bereits im Januar diskutierte Möglichkeit, den Zuschuss zu den Jugendleiterkosten für das laufende Jahr zu erhöhen, führte am 01.12.2014 zu einem durch Email-Austausch vorbereiteten Umlaufbeschluss, gemäß dem der monatliche Zuschuss von bisher 400 € rückwirkend zum 01.01.2014 um 50 € auf 450 € erhöht wird, da die Ergebnislage diesen Schritt rechtfertigt. Der Erhöhungsbetrag von 12 x 50 € = 600 € wurde durch Einmalzahlung beglichen.

Die bisher von Frau Klapdohr im Gemeindebüro für die Stiftung geleistete Arbeit wird ab 01.01.2015 von Frau Eibl und Frau Röder übernommen. Die an die Gemeinde dafür gezahlte Verwaltungspauschale von 200 € jährlich bleibt daher unverändert.

Durch einstimmigen Beschluss vom 15.09.2014 hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel das vierköpfige Kuratorium der Stiftung für weitere drei Jahre im Amt bestätigt und seinen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

In einem Rückblick sei noch festgehalten, dass die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahre 2002 (jeweils gerundete Zahlen) an Zustiftungen 242.000 € und an Spenden 31.000 € erhalten hat. In dieser Zeit sind ihr Kapitalerträge von insgesamt 57.000 € zugeflossen. In dem Zeitraum von 2004 bis 2014 hat die Stiftung insgesamt rund 59.000 € ausgegeben, von denen 70,2% auf den Stiftungszweck, 8% auf reine Verwaltungskosten und 21,8% auf Werbungskosten entfielen. Der überwiegende Teil der Werbungskosten wurde verursacht durch die Ausrichtung von Stiftungsabenden und -nachmittagen und ähnliche Veranstaltungen, deren Aufwand jedoch durch Spenden bzw. Zustiftungen in der Regel überkompensiert wurde.

Bei der Entscheidung über die Anlage des Vermögens war bei weiter gefallenem Zinsniveau wiederum die schwierige Balance zwischen Kapitalsicherheit und Ertrag zu beachten. Abzüglich von geringen Kosten von € 8,97 betrug der Reingewinn aus der Vermögensanlage (Zinsen und Dividende)

➤ € 7.725,52 (Vorjahr: € 6.617,30)

Die Stiftung erhielt im Geschäftsjahr 2014 (Vorjahreszahlen in Klammern)

➤ Zustiftungen	€ 12.612,79 (€ 11.691,16)
➤ Spenden	€ 812,35 (€ 1.850,00)

Die Ausgabenseite ist wie bisher durch den erneut erhöhten Zuschuss für die Jugendleiterstelle gekennzeichnet. Die Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

➤ Jugendleiterstelle	€ 5.400,00
➤ Verwaltungspauschale	€ 200,00
➤ Anschaffungen	€ 1.133,45
➤ Briefpapier + Druckkosten	€ 280,00
➤ Honorare	€ 150,00
➤ Plakatwerbung	€ 174,06
➤ <u>Sonstiges</u>	<u>€ 465,31</u>
	€ 7.802,82

Die Vermögensanlage zum 31.12.2014 ergibt folgendes Bild (Vorjahreszahlen in Klammern):

➤ Wertpapiere	€ 230.618,15	(€ 225.440,61)
➤ Sammelrücklage beim Verw.Amt	€ 70.000,00	(€ 61.800,00)
➤ Wachstumssparen	€ 6.000,00	(€ 6.000,00)
➤ Sparkonto	€ 12.549,57	(€ 10.363,68)
➤ Girokonto	€ 300,00	(€ 350,00)
➤ Kassenbestand	€ 0,00	(€ 168,37)
➤ Saldo Forderungen/Verbindlichkeiten gegen Verw.Amt	- € 1.863,49	(€ 1.379,48)
	<u>€ 317.604,23</u>	<u>(€ 305.502,14)</u>

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 ermittelt sich wie folgt:

➤ Reingewinn aus Vermögensverwaltung	€ 7.725,52
➤ Spenden	<u>€ 812,35</u>
Zwischensumme	€ 8.537,87
abzüglich Ausgaben	<u>€ 7.802,82</u>
Überschuss	€ 735,05

Der Überschuss von € 735,05 wird in die freie Rücklage gemäß § 62 I Nr.3 AO eingestellt, die somit unter Hinzurechnung des Vorjahresbestandes von € 2.300,00 nunmehr € 3.035,05 beträgt. Die Rücklage gemäß § 62 I Nr.1 AO beläuft sich unverändert auf € 24.697,30.

Hösel, den 27.März 2015

Ehrlich

Fischbach

Mothes